

Verbindlichkeiten	(12 442)	(22 963)	(21 470)	(20 832 761)
5%ige Teilschuldverschreibung.				
— hypothek. gesichert —	—	8 000	5 764	5 096 500
Hypotheken	—	4 414	4 352	4 352 000
Langfristige Darlehen	—	1 773	1 773	1 772 660
Anzahlungen von Kunden	5	47	45	19 419
Aus Warenlieferungen u.				
Leistungen	1 700	1 648	1 084	1 011 507
Gegenüber nahestehenden				
Beteiligungsgesellsch.	365	2 118	1 270	1 139 045
Gegenüber Banken (Stillhalte-				
kredite — bewertet zu den				
Begründungskursen —)	8 165	1 595	1 595	1 595 370
Akzepte	706	—	—	—
Sonstige Verbindlichkeiten	1 501	3 368	5 587	5 846 260
Rechnungsabgrenzung	3	—	—	285
Gewinn nach Vortrag	1 533	—	—	77 984
Bürgschaften	(2 423)	(367)	(372)	(571 794)
RM	36 499	64 343	61 901	63 147 154

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen

Verlustvortrag	—	145	2 083	633 882
Löhne u. Gehälter	5 843	3 276	3 037	3 412 829
Soziale Abgaben	356	187	160	245 651
Abschreibungen auf das				
Anlagevermögen	2 778	1 499	1 395	509 751
Zinsmehraufwand	603	489	372	316 147
Steuern vom Einkommen,				
Ertrag u. Vermögen	947	521	372	228 462
Sonstige Steuern	433	129	357	461 769
Beiträge an Berufsvertretung.	17	4	1	3 038
Außerordentl. Aufwendung.	1 213	1 093	812	395 591
Zuweisung z. Rücklage für				
Ersatzbeschaffung u. Instand-				
setzung	—	3 130	—	—
Zuweisung z. freien Rücklage	300	—	—	—
Zuführung z. Wertberichtig.	—	—	—	1 600 000
Gewinn nach Vortrag	1 533	—	—	77 984
RM	14 023	10 473	8 589	7 885 104

Erträge

Gewinnvortrag	168	—	—	—
Rohrertrag nach Abzug der				
üblichen Aufwendungen	11 669	2 329	5 452	6 589 324
Erträge aus Beteiligungen	1 705	74	83	203 481
Außerordentliche Erträge	481	5 987	2 420	1 092 299
Verlust nach Vortrag (1946:				
u. nach Auflösung der freien				
Rücklage)	—	2 083	634	—
RM	14 023	10 473	8 589	7 885 104

Reingewinn-Verteilung

Dividende auf Vorzugsaktien	18	—	—	—
Dividende auf St.-Aktien	1 296	—	—	—
Tantieme	49	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	170	—	—	77 984
RM	1 533	—	—	77 984

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Essen, den 22. Juli 1948.

Westdeutschland, Wirtschaftsprüfungs A.-G.

gez. Nienheysen, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Die Gesellschaft wurde durch die mehr und mehr sich totlaufende Zwangswirtschaft und Preisbindung in ihrem betrieblichen und geschäftlichen Wiederaufbau empfindlich gehemmt. Zur Wiederaufnahme des Exportgeschäftes ist es leider auch im Berichtsjahr noch nicht wieder gekommen, teils infolge des Rohstoffmangels, teils infolge der unüberwindlichen bürokratischen Hindernisse. Mitte 1947 wurde der Gesellschaft bekanntgegeben, daß ihr Werk Ammendorf bei Halle mit Wirkung vom 1. 10. 1946 zugunsten des Landes Sachsen-Anhalt enteignet worden sei. Trotz der mißlichen Allgemeinverhältnisse ist es der Gesellschaft gelungen, im Wiederaufbau ihres Essener Werkes Fortschritte zu erzielen und ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr nicht unerheblich zu steigern.

Bei den Tochtergesellschaften und Beteiligungsgesellschaften waren trotz der ungünstigen Wirtschaftsbedingungen teilweise Fortschritte gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Auch der Jahresabschluß 1947 mußte nochmals nach den Grundsätzen der Stillhaltung aufgestellt werden, da erst die Währungsreform, der Lastenausgleich u. a. m. einen endgültigen Überblick über die Vermögenslage gestatten werden. Den im Jahresabschluß kenntlich gemachten unsicheren Werten stehen u. a. RM 6 100 000.— langfristige Verbindlichkeiten gegenüber, zu deren Rückzahlung sich die Gesellschaft nach den getroffenen Vereinbarungen und den inzwischen eingetretenen Verhältnissen nicht für verpflichtet hält.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr planmäßig nominal RM 667 500.— Teilschuldverschreibungen ihrer 5%igen Anleihe von 1940 auslösen lassen, nachdem 1946 neben der ersten planmäßigen Auslösung von nom. RM 636 000.— weitere nom. RM 1 600 000.— außerplanmäßig ausgelöst worden waren.

Die ersten Monate des zur Zeit der Berichtsabfassung laufenden Geschäftsjahres 1948 brachten in der langsamen Aufwärtsentwicklung des Unternehmens keine wesentliche Änderung. Die grundsätzliche Veränderung der allgemeinen Wirtschaftsverhältnisse, wie sie durch die inzwischen durchgeführte Währungsreform bedingt wurde, läßt sich noch nicht so weit übersehen, daß bereits eine Voraussage über die weiteren Aussichten der Gesellschaft für den Rest des Geschäftsjahres möglich wäre.

Die Gesellschaft schätzt die heutige durchschnittliche Ausnutzung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit

a) bei der Gesellschaft auf 75% der erhalten gebliebenen Betriebe,

b) bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern auf 75%.

Der Export läuft langsam an.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im September 1948.